

- 1) Möglicherweise wurde vorliegende Kopie 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal hergestellt; dies gleich wie die Dokumente AH 78/54 und 56-58A, die alle zu einem Faszikel zusammengebunden sind. Diese Kopien könnten damals dem Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben, der sich in diesem Handel sehr engagierte, zur Verfügung gestanden haben.
- 2) s. Sulzberger/Geistliche Thurgau 104, wo sich ganz allgemein Angaben über die Probleme, die in diesem Aktenstück behandelt werden, finden.
- 3) s. Knittel/Thurgau 206-207

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 78/54 - AH 78, 148-149

56

[15]91 März 3.

A

SCHREIBEN¹ VOM LANDVOGT IM THURGAU, LEOPOLD FEER, RATSHERR VON LUZERN, [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG?]

EA V 1, 1353 Art. 284

"Was mir EE. W. ... by dem H. prior und vatter Zu Jttingen [Peter II. S c h r e i b e r] von wegen anstellung In desselben Gotshusses nidren grichten [Hüttwilen, Uesslingen und Weiningen] ettlichen nottwendig und billichen kilchenordnungen und sunst verrichten sollen geschriffentlichen bevelchen. Dem ist von mir, mit allem flyss und ernst nachgesetzt und volg beschechen was nun EE. W. verner und wytters über den bericht, so zu vor strax von mir geschriffentlich beschechen, angeregter sachen halber Ze wissen von nötten sin mag. Dessen werden die, von Zeigern von dem H. Vatter von Jttingen gnuogsamen und wittloüffigen geschriffentlichen underricht Zuempfangen haben. Und damit dann ouch EE. W. sampt den übrigen minen g.H. den vier Catholischen [im Thurgau reg.] orten [V ausg. ZG, die besagten V kath. Orte waren Schirmorte der Karthause] min ouch g.h. [Bürgermeister und Rat] von Zürich und [Landammann und Landrat von] Glarus wegen uffrichtung der heiligen Mäss und ander ordnung der christlichen Ceremonien Zu Winigen [=Weiningen - hier hatte das Domstift Konstanz die Kollatur -] Huttwylen und Uesslingen [- hier hatte die Karthause Ittingen die Kollatur inne -] desto stattlichen und mit gutem grund zu begegnen, wissen mögen württ EE. W. uss byligender Lanndtsfriden [von 1531]² Im andern Artickul A. bezeichnet wie es In der glychen fälen gehalten werden sollen klar und heiter merckhen und verstan, So dann die Eesachen betröffedt, hat min genedigster herr der H. Cardinal und Bischoff von Costantz [A n - d r e a s v o n O e s t e r r e i c h] ... allbereith (wie mich gloübllich

angelangt) ghen Zürich geschryben, und sin Innhaltt und vermög eines artickhels In dem vertrag A.^o [15]32³ und der Artickel In byligender vertrag mit B bezeichnet und gnotiert ist Erinern und ermessen lassen, sy fürbashin von Jren angemasten unnd geubten missbrüchen Ston unnd wychen und die Thurgöwischen personen so eine an die ander der Ee halber vorderung und ansprach sy ein andern vor dem Consistorio [=Ehegericht] Zu Costantz für Zunemmen und Zesuochen, nit we[i]geren und speeren wollten. Da uff EE. W. gefallen hin guot und wolmeinens bedancken EE. W. und die übrige ... Catholische ortt darunder sich der sachen noch nit angenommen sonnder Jr hochfürstlich gnaden [von Konstanz] die mit Zürich usstragen lassen hetten. Dann die Jm wenigsten ein sölliches wie billich, hinschlichen Zelassen bedacht und gesinnet sin sol, was dann die Enderung der Thurgöwischen predicanten synodi und wie der abgeschaffen werden möchte berürt kan Jch dan man der Zytt mit minen g.H. von Zürich und Glarus, ettwas tractier red und handle, bis das die Jttingische handlung Jr endtschaff[t] erreicht, nit fur thuonlich erachten und finden. Es wellen aber Jch sampt dem landtschryber [des Thurgaus, Hans Ulrich L o c h e r] nicht dester minder under Zwüschent by eim und dem andren predicanten ouch Jren Lehen Herren so vil möglichen, handeln lassen, das mitlerwylen der meertheil under Jnen Endere und abnemung des ... [zürcherischen] Synodi begeren möchten, In massen dann vor 20 Jaren von Jnen ouch beschechen. Da sy von Hrn. Burgermeister und Rätth [von] Zürich Innhaltt eines schrybens desse Coppy der Landtschryber Zu handen bracht, und mir gezeiget, und EE. W. ouch ein abgeschrifft⁴ Zu empfachen hat, abgeschafft worden. Wölliches alles EE. W. Jch Zu widerantwort nit bergen sölle".

- 1) Wahrscheinlich wurde vorliegende Kopie 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal hergestellt; dies gleich wie die Dokumente AH 78/54-55 und 57-58A, die alle zu einem Faszikel zusammengelassen sind. Diese Kopien könnten damals dem Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben, der sich in diesem Handel sehr engagierte, zur Verfügung gestanden haben.
- 2) s. AH 78/57
- 3) Damit ist der Spruch der Tagsatzung der IX Orte - VIII Alte Orte plus FR - vom 16. Januar 1532 in Frauenfeld gemeint, s. EA IV l b, 1261 zu o. Die entsprechende Passage findet sich in AH 78/58.
- 4) s. AH 78/54

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 78/55 - AH 78, 150-151